

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	20. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	26. Januar 2016, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

9.

Punkt 8 der Tagesordnung: Neue Geschäftsordnung des Forums Ehrenamt

Vorlage: 2015/0779

dazu:

Sparte Tierschutz einrichten

Ergänzungsantrag der Stadträtin Bettina Lisbach und des Stadtrats Michael

Borner (GRÜNE) sowie der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 25. Januar 2016

Vorlage: 2016/0017

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die neue Geschäftsordnung für das Forum Ehrenamt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 8 zur Behandlung auf:

Dazu rufe ich auf einen Ergänzungsantrag der Fraktion der Grünen. - Herr Erster Bürgermeister.

Erster Bürgermeister Jäger: Die neue Geschäftsordnung des Forums Ehrenamt soll das Handling in der Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitgliedern dieses Forums erleichtern. Wir wollen damit das Wahlverfahren vereinfachen, d. h. wir schlagen es vor. Die Geschäftsordnung in dieser vorliegenden Form wurde beim letzten Treffen des Forums Ehrenamt auch besprochen und einstimmig zur Annahme so vorgeschlagen und empfohlen.

Nun hat die Grüne-Fraktion einen Änderungsantrag vorgelegt, der zum Spartenbereich Umwelt den Bereich Tierschutz ausdrücklich noch einmal benennen möchte. Wir schlagen vor, dass man ihn dort belässt, wo er bisher schon angesiedelt ist. Der Tierschutz ist durch die Vertreterin des Karlsruher Katzenschutzvereins schon seit der letzten Periode und auch in dieser Periode wieder angemessen vertreten. Wir empfehlen, dass wir künftig diesen Spartenbereich, in dem dies angesiedelt ist, ausdrücklich mit der Zusatzbe-

nennung Tierschutz versehen, so dass dem Anliegen nach unserem Dafürhalten auf die Weise Rechnung getragen wird, denn dann ist dieser Bereich auch ausdrücklich benannt. Es wird nach unserer Auffassung damit sichergestellt, dass künftig auch wieder eine Vertreterin oder ein Vertreter aus diesem Bereich mit in das Forum Ehrenamt berufen werden kann.

Der Vorsitzende: Vielen Dank für die Einführung. Jetzt gibt es eine Wortmeldung. - Herr Stadtrat Borner.

Stadtrat Borner (GRÜNE): Ich möchte jetzt keine grundsätzliche Diskussion über das Forum Ehrenamt hier im Gemeinderat anstimmen, sondern mich im Wesentlichen auf den Bereich Tierschutz beschränken. Wie schon in der Antragsbegründung beschrieben, sollten Bürgerinnen und Bürger, die im Bereich Tierschutz tätig sind, eine Möglichkeit zur Teilnahme am Forum Ehrenamt haben. Laut einer Karlsruher Bürgerumfrage 2012 Kommunalpolitik, Bürgerengagement, Bürgerbeteiligung engagieren sich ca. 1,5 % der Karlsruherinnen und Karlsruher im Bereich des Tierschutzes. Die mittlerweile vielen Preisträgerinnen und Preisträger des Karlsruher Tierschutzpreises zeigen auch deutlich, dass das Engagement für den Tierschutz mittlerweile fest in unserer Gesellschaft verankert ist. Aus diesem Grund erbitten wir für den Tierschutz eine eigene Sparte.

Zur Antwort der Stadtverwaltung: Wir sind mit der Antwort nicht zufrieden, weil nicht weitreichend. Ich habe mal nachgezählt. Wir haben im Bereich Umwelt, Tierschutz und Naturschutz ca. 2,5 %, die sich in diesen Bereichen engagieren, während sich im Fachsingsverein knapp 2 % engagieren, die aber eine eigene Sparte haben. Ich denke schon, dass wir das noch ein bisschen aufwerten sollten.

Der Vorsitzende: Gibt es weitere Wortmeldungen? - Frau Stadträtin Wiedemann.

Stadträtin Wiedemann (CDU): Lieber Michael, ich muss dir leider widersprechen. Im ersten Moment hat es sich toll angehört, eine extra Sparte einzurichten fürs Forum Tierschutz. Hier zeigen sich aber doch einige Probleme. Wer bestimmt denn, wer hier rein kommt als Vertreter? Normalerweise gibt es hier den Vorschlag durch die Dachorganisationen, einen Vorschlag durch gemeinderätliche Beiräte oder Vorschläge durch städtische Fachdienststellen. Das zeigt sich doch ein bisschen kompliziert, weil sich Tierschutz - wie es heißt - nicht nur um die verwilderten Katzen oder sonstiges dreht, sondern Tierschutz ist viel weitreichender. Daher finden wir eigentlich den Vorschlag der Verwaltung gut, diese Sparte bei Umwelt, Natur und Tierschutz unterzubringen und diese umbenennen. Da kann man dann alle Sparten, nicht nur den Katzenschutz, abdecken.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): Um es kurz zu machen. Von Seiten der SPD-Fraktion sind wir mit der Antwort der Verwaltung zufrieden, was das Begehren der grünen Kollegen angeht. Insgesamt sollte das Gremium weiter handlungsfähig bleiben. Man kann das sicherlich unendlich aufblasen. Dann wäre genauso gerechtfertigt, dass man eine eigene Sparte für Engagierte im Bereich der Flüchtlingshilfe einführt. Wir sehen das in der vorliegenden Form hinreichend gewürdigt. Auch den Vorschlag der Verwaltung, die Sparte entsprechend zu benennen, sehen wir als wegweisend an.

Stadtrat Høyem (FDP): Mein Kollege Fechler konnte das nicht wissen, aber er hat auch für uns gesprochen.

Stadtrat Cramer (KULT): Wir sind nicht so ablehnend wie alle anderen Fraktionen, die bisher gesprochen haben in Bezug auf den Zusatzantrag der Grünen. Wir können uns sehr gut vorstellen, dass wir das mit reinnehmen. Der Tierschutz ist sehr breit gefächert, das ist richtig. Gerade deswegen sollte man ihn nicht beim Umweltschutz mit unterbringen, sondern da wirklich einen eigenen Schwerpunkt draufsetzen. Wir werden der Verwaltungsvorlage, aber auch dem Begehren der Grünen, heute zustimmen.

Der Vorsitzende: Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Dann rufe ich jetzt als erstes den Ergänzungsantrag der Grünen auf, den Tierschutz mit einer eigenen Sparte hier zu berücksichtigen. - 15 Zustimmungen, der Rest ist Ablehnung. Damit mehrheitlich abgelehnt. Wir würden den Verwaltungsvorschlag dann umsetzen, dass wir den Tierschutz in der einen Sparte mit erwähnen. Das ist jetzt die Lösung für diese Periode. Dann kann man ja zu gegebener Zeit das vielleicht wieder aufleben lassen.

Dann kommen wir zur Beschlussvorlage. Ich wollte noch erläutern, dass wir das so aufnehmen. Vielen Dank für den Hinweis, dass wir sie trotzdem noch abstimmen müssen. - Dem stimmen Sie alle so zu.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
29. Januar 2016